



Stadt Wuppertal - 304 - 42269 Wuppertal

E-Mail an

m.schulze.khhcbtf8mm@fragdenstaat.de

11.04.2018

Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr

Sehr geehrter Herr Schulze,

mit Email vom 15.03.2018 machen Sie über das Internet-Portal "fragdenstaat.de" (Anfrage #26048) einen öffentlichen Informationszugangsanspruch nach IFG NRW gegenüber der Stadt Wuppertal geltend und beantragen die Übersendung der "Alarm- und Ausrückeordnung ihrer Feuerwehr" sowie die Info, wann diese das letzte Mal geändert worden ist.

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Arbeit der Feuerwehr Wuppertal. Basis für die Arbeit der Feuerwehr sind der jeweils gültige Brandschutz- und Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Wuppertal. Diese sind über das Ratsinformationssystem sowie auf der Homepage der Stadt www.wuppertal.de unter den entsprechenden Suchbegriffen öffentlich im Internet zugänglich.

Ihrem Antrag wird mittels Übersendung der aktuellen Alarm- und Ausrückeordnung (Inhaltsverzeichnis und Übersicht der produktbezogenen Alarmprogramme und Stichworte) entsprochen. Die Übersendung dieser Informationen erfolgt auf der Grundlage des § 4 Informationsfreiheitsgesetz NRW und ist gebührenfrei.

Weiter besteht die AAO der Feuerwehr Wuppertal aus einer Vielzahl von stichwortbezogenen Alarmprogrammen mit den dazugehörigen Einsatzmittelketten. Da hierin auch Maßnahmen, Alarmierungsnummern eigener Mitarbeiter/-innen sowie anderer Behörden etc. nieder-

Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister
Stadtbetrieb 304
Feuerwehr
August-Bebel-Straße 55
42109 Wuppertal

Ansprechpartner
Ulrich Zander

Telefon
+49 202 563 1300

Telefax
+49 202 563 1700

E-Mail
ulrich.zander
@stadt.wuppertal.de

Zimmer
D 312

Bankverbindung
Stadtsparkasse Wuppertal
BIC WUPSDE33
IBAN DE89 3305 0000
0000 1007 19

Internet
www.wuppertal.de

Newsletter
www.wuppertal.de/news

ServiceCenter
+49 202 563-0

Seite
1 von 2

gelegt sind, muss ich die Herausgabe dieser Detailinformationen aus der AAO der Feuerwehr Wuppertal mit dem Hinweis auf § 6 des IFG ablehnen, da das Bekanntwerden dieser Angaben die Funktionsfähigkeit der Behörden und damit die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden würde. Gerne beantworte ich Ihnen aber Ihre speziellen Fragen, die Sie ggf. zur Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Wuppertal haben. Diese können Sie mir gerne zusenden, ich werde diese dann umgehend prüfen.

Die AAO der Feuerwehr Wuppertal ist ein Werk, das fortlaufend Anpassungen aufgrund aktueller Erkenntnisse unterliegt. In der Regel sind dies kleinere Anpassungen bei Änderungen von Fahrzeugen oder Einsatzstichworten. Aktuell findet zudem die Einpflege der o.a. Maßnahmenkataloge und sich daraus ergebenden grundlegenden Algorithmen im neuen Einsatzleitsystem der gemeinsamen Leitstelle der Feuerwehren Solingen/Wuppertal statt.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



Zander
Stadtbetriebsleiter

Anlagen

Inhaltsverzeichnis

- 1.1 **Allgemeines**
- 1.1.1 Gesetzliche Grundlagen
- 1.1.2 Die Alarmierung
- 1.1.3

- 1.2 **Alarmierung der Berufsfeuerwehr**
- 1.2.1 Alarmierung zu Bränden
- 1.2.2 Alarmierung zu Hilfeleistungen
- 1.2.3 Alarmierung dienstfreie Feuerwehrbeamte
- 1.2.4 Alarmierung bei Ausfall der Fernmeldetechnik
- 1.2.5 Alarmierung der Höhenretter

- 1.3 **Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr**
- 1.3.1 Löschzüge / Einheiten der FF Wuppertal
- 1.3.2 Selbständiges Ausrücken der FF
- 1.3.1.1 Gemeinsame Alarmierung FF LZ 16, 17, 18, 19
- 1.3.1.2 Eingeschränkte Alarmierung FF LZ 07
- 1.3.3 Besetzung der FRW I und II durch FF
- 1.3.4 nn
- 1.3.5 Einsatz des Umweltschutzzug - ABC-Dienst LZ 24
- 1.3.5.1 nn
- 1.3.6 Ersthelfer vor Ort (EvO) LZ06 und LZ18
- 1.3.7 Unterstützung des Rettungsdienstes bei Schneelagen
- 1.3.8 Ausrücken der FF zur Beseitigung von Öls Spuren

- 1.4 **Alarmierung des Rettungsdienstes**
- 1.4.1 Alarmierung der Rettungswachen
- 1.4.2 Alarmierung der Notarzteinsetzungsfahrzeuge (NEF)
- 1.4.3 Alarmierung des 4. Notarztes
- 1.4.4 Alarmierung der Rettungshubschrauber
- 1.4.4.1 Alarmierung des RTH Christoph 3 (Köln)
- 1.4.4.2 Alarmierung des RTH Christoph 9 (Duisburg)
- 1.4.4.3 Alarmierung des RTH Christoph 8 (Lünen)
- 1.4.5 Alarmierung der SEG Rettungsdienst
- 1.4.5 Anl. 1 Anlage zu AAO-Allg 1.4.5

- 1.4.6 Hilfsorganisationen
- 1.4.6.1 Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
- 1.4.6.2 Deutschen Rotes Kreuz (DRK)
- 1.4.6.3 Malteser (MHD)
- 1.4.6.4 Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)
- 1.4.6.5 Alarmierung der Einsatzeinheiten EE
- 1.4.6.5.1 Anlage Dienstplan Einheitsführer Hilfsorganisation
- 1.4.7 Medikamentenbevorratung für Großschadenlagen

1.5 Besondere Alarmierungen

- 1.5.1 Anforderung überörtlicher Hilfe (§ 25 FSHG)
- 1.5.2 Anforderung / Alarmierung von Werkfeuerwehren
- 1.5.2.1 Alarmierung der WF Axalta
- 1.5.2.2 Alarmierung der WF Scheffler
- 1.5.3 Alarmierung des Technischen Hilfswerk -THW-
- 1.5.4 Alarmierung von Hubschraubern der SAR
- 1.5.4.1 Hubschrauber-Landemöglichkeiten
- 1.5.5 Alarmierung von Tauchergruppen
- 1.5.6 frei

1.6 D-Lagen Außergewöhnliche Störfälle

- 1.6.1 D1 Vorsorgliche Mitteilung - Maßnahmenkatalog
- 1.6.2 D2 Vorabmeldung - Maßnahmenkatalog
- 1.6.3 D3 Vorabmeldung - Maßnahmenkatalog
- 1.6.4 D4 Vorabmeldung - Maßnahmenkatalog

1.7 Besondere Einsatzlagen

- 1.7.1 Ausrufen des Ausnahmezustandes
- 1.7.1.1 Abwicklung der Hilfeersuchen
- 1.7.2 Zugriff der Polizei – Bereitstellung Rettungsdienst
- 1.7.3 Amoklage – Zusammenarbeit mit der Polizei

- 1.8 **Einsatzleitung**
- 1.8.1 A-Dienst
- 1.8.2 B-Dienst
- 1.8.3 C-Dienst
- 1.8.4 H-Dienst
- 1.8.5 LNA Leitender Notarzt
- 1.8.6 OrgL Rettungsdienst
- 1.8.7 DGL Dienstgruppenleiter Leitstelle

- 1.9 **Einsatzleitung mit Führungsstab / Technische Einsatzleitung**
- 1.9.1 Führungsstufe 1 Technischen Führungsunterstützung
- 1.9.2 Führungsstufe 2 Taktische und technische Führungsunterstützung
- 1.9.3 Führungsstufe 3 Technische Einsatzleitung (TEL)

- 2.1 **Ausrückbereiche**
- 2.1.1 Ausrückbereiche der BF
- 2.1.2 Ausrückbereiche der FF
- 2.1.3 Ausrückbereiche des Rettungsdienstes
- 2.1.4 Einsatzbereiche auf BAB und Schnellstraßen

- 2.2 **Sonderbereiche**
- 2.2.1 nn
- 2.2.2 nn

- 3 **Alarmfolge**
- 3.1 Ausrückstärke der BF
- 3.1.1 Ausrückstärke der Einsatzmittel
- 3.1.1.1 Ausrückstärke HLF 2-2
- 3.1.2 Ausrückstärke - Besetzungsstrategie

- 3.2 Ausrücken zu Einsätzen
- 3.2.1 Ausrücken bei mehreren gleichzeitigen Hilfeersuchen
- 3.2.2 Ausrücken zu Arbeitseinsätzen
- 3.2.3 Ausrücken zur überörtlichen Hilfe
- 3.2.4 Ausrücken zum Katastropheneinsatz außerhalb des Stadtgebietes
- 3.2.5 Ausrücken zum Brandmelderalarm
- 3.2.6 Ausrücken Zugformationen BF

4 Großschadensereignisse

Stichwort	Alarmprogramm	AP:
W F1	Brandereignis 1. Alarm	B 1
W F1Y	Brandereignis 1. Alarm - Menschenleben in Gefahr	B 2
F2	Brandereignis 2. Alarm	B 3
F2Y	Brandereignis 2. Alarm - Menschenleben in Gefahr	B 4
F3	Brandereignis 3. Alarm	B 5
F3Y	Brandereignis 3. Alarm - Menschenleben in Gefahr	B 6
F4	Brandereignis 4. Alarm	B 7
F4Y	Brandereignis 4. Alarm - Menschenleben in Gefahr	B 8
FBAHNDAMM	Bahndammbrand	B 9
FBALLEN	Brand von gepressten Heu- Strohballen	B 10
FBMA	Alarm über BMA	B 11
	Alarm über BMA - Kategorie Hochhaus, unzureichend LWV	B 11.1
	Alarm über BMA - Kategorie Chemiebetriebe, Chlorklagerung	B 11.2
	Alarm über BMA - Kategorie Vorhandensein radioaktiver Stoffe	B 11.3
	Alarm über BMA Kategorie - Kliniken, Heime, Versammlungsstätten	B 11.4
	Alarm über BMA Kategorie - Bayer Friedrich Ebert Str	B 11.5
	Alarm über BMA Kategorie - Bayer Forschungszentrum Aprath	B 11.6
FDACH	Dachstuhlbrand	B 12
FDACHY	Dachstuhlbrand - Menschenleben in Gefahr	B 13
FEXPLOSION	Explosionsereignis – Druckgefäß / Gebäude	B 14
FFLUGZEUG1	Flugzeugabsturz (Kleinflugzeug, Sportmaschine)	B 15
FFLUGZEUG2	Flugzeugabsturz (Großflugzeug, Großhubschrauber, Militärflugzeug)	B 16
FGAS	Brand einer Gasflasche / Gasleitung	B 17
FGEBÄUDE	Feuer im Gebäude	B 18
FGEBÄUDEY	Feuer im Gebäude - Menschenleben in Gefahr	B 19
FGSG1	Brand in Verbindung mit Chemikalien - klein	B 20
FGSG2	Brand in Verbindung mit Chemikalien - groß	B 21
FKAMIN	Kaminbrand	B 22
FKLEIN	Kleinbrand - max. 1 C-Rohr	B 23
FKLEINGEB	Kleingebäudebrand (Schuppen, Laube, freist. Garage)	B 24
FKLEINGEBY	Kleingebäudebrand - Menschenleben in Gefahr	B 25
FLKW	Brand eines LKW, Bauwagen, LKW-Anhänger	B 26
FLKWY	Brand eines LKW, Bauwagen, LKW-Anhänger - Menschenleben in Gefahr	B 27
FNACHSCHAU	Nachschau gelöschtes Feuer	B 28
FPKW	Brand eines PKW, PKW-Anhänger, Motorrad	B 29
FPKWY	Brand eines PKW, PKW-Anhänger, Motorrad - Menschenleben in Gefahr	B 30
FSCHEUNE	Scheunenbrand	B 31
FSCHEUBE	Schwebebahnbrand	B 32
FTIERSTALL	Tierstallbrand	B 33
FTIERSTALLY	Tierstallbrand - Menschenleben in Gefahr	B 34
FTUNNEL	Brandereignis im Tunnel (In Betrieb befindliche !)	B 35
FUNKLAR	unklare Rauchentwicklung	B 36
FWALD	Waldbrand	B 37
FWERKFEUER	Einsatz Werkfeuerwehr	B 38
FWIESE	Wiesenbrand	B 39
FZUG	Schienenfahrzeugbrand	B 40
FZUGY	Schienenfahrzeugbrand - Menschenleben in Gefahr	B 41

Alarmstichwort	Ereignis	AP
Indikation	Beschreibung	IndikatH
ARBEIT	Sonstige Einsätze / Indiv. Einsatzmittelwahl	H 1
BETREUUNG	Betreuung nach besonderen Lagen	H 1.1
BOMBENDROH	Bombendrohung	H 2
BOMBENFUND	Bomben- Munitionsfund	H 3
CO	CO im Gebäude	H 3.1
EINSTURZ	Gebäudeeinsturz / Einsturzgefahr	H 4
EVAKUIER	Geplante Evakuierung	H 5
GASAUSSFREI	Gasausbruch -geruch im Freien	H 6
GASAUSSGEB	Gasausbruch -geruch im geschl. Gebäude	H 7
GSG1	Gefahrguteinsatz -klein	H 8
GSG2	Gefahrguteinsatz -groß	H 9
HOCHWASSER	Vorbereitung auf Hochwasser	H 10
KANALUNF	Kanalunfall, Tiefenrettung	H 11
LANDESICH	Landesicherung für Hubschrauber (kein RTH!)	H 12
LEICHE	Bergung einer Leiche	H 13
NOTDEPOT	Medikamentennotdepot für Großschadenslagen	H 14
ÖLSPUR	Ölsurbeseitigung	H 15
ÖLUNFALL1	Ölunfall -klein	H 16
ÖLUNFALL2	Ölunfall -groß	H 17
PAUFZUG	Pers. im Aufzug steckengeblieben	H 18
PBAU	Pers. Bauunfall (Unterstützung RD)	H 19
PBETT	Pers. ins Bett verbringen	H 20
PEIS	Pers. im Eis eingebrochen	H 21
PHÖHE	Pers.-Rettung aus großer Höhe	H 22
PIPELINE	Pipelineunfall	H 23
PKLEMMT	Pers. eingeklemmt (nicht nach VU! -siehe VUxxxx)	H 24
PSCHWER	Pers. übergewichtig (Techn. Hilfe zum Transport)	H 25
PSPRINGT	Pers. droht zu Springen	H 26
PSTROM	Pers.-Rettung nach Stromunfall	H 27
PTÜR	Pers. hinter verschlossener Tür	H 28
PVERSCHÜTT	Pers. verschüttet	H 29
PWALD	Pers. im Wald verunfallt	H 30
PWASSER	Pers. im Wasser	H 31
PWUPPER	Pers. In der Wupper	H 31.1
PZUG	Pers. unter Zug	H 32
RÜST1	Rüsteinsatz -klein	H 33
RÜST2	Rüsteinsatz -groß	H 34
SCHNEE	Unterstützung Rettungsdienst bei Schneelage	H 34.1
SCHWEBEUB	Schwebebahnunfall /auf Schwebebahngerüst	H 35
SIWA	Brandsicherheitswache	H 36
STRAHLER	Radioaktiver Strahler	H 37
STURM1	Ausnahmestand Sturm -Prio Hoch	H 38
STURM1DLK	Ausnahmestand Sturm -Einsatz DL -Prio Hoch	H 39
STURM2	Ausnahmestand Sturm -Prio Niedrig	H 40
STURM2DLK	Ausnahmestand Sturm -Einsatz DL -Prio Niedrig	H 41
TIERNOT1	Kleintier in Not	H 42
TIERNOT2	Großtier In Not	H 43
TIERSONST	Tierkadaver / Fundtier	H 44
TRAGEHILFE	Tragehilfe im Rettungsdienst	H 45

TRANSPORT	Transport von Mensch und/oder Gerät	H 46
ÜHILFE	Überörtliche Hilfe (techn. Hilfe u. Brandschutz)	H 47
ÜMESSEN2	ÜMessen2 NRW-Konzept	H.47.1
VOGELGRIPPE	Verdacht auf Vogelgrippe	H 47.2
VU-ECALL	Verkehrsunfall mit E-Call-Alarmierung	H 47.3
VUGROß	Schwerer Verkehrsunfall (mehrere Pers. eingeklemmt)	H 48
VUGSG	Verkehrsunfall in Verb. mit GSG	H 49
VULKW	Verkehrsunfall mit LKW, Pers. eingeklemmt	H 50
VUPKW	Verkehrsunfall mit PKW, Pers. eingeklemmt	H 51
WACHBESETZ	Wachbesetzung BF durch FF	H 52
WARNUNG	Warnung der Bevölkerung	H 53
WASSER1	Ausnahmezustand Wasser -Prio Hoch	H 54
WASSER2	Ausnahmezustand Wasser -Prio Niedrig	H 55
WASSEREINBRUCH1	Wassereinbruch im Gebäude	H 56
WASSEREINBRUCH2	Wassereinbruch in mehrere Gebäude	H 56.1
ZUGRIFF	Bereitstellung bei Zugriffen der Polizei	H 57
ZUGUNFALL	Zugünglück ohne Brand	H 58

Alarmstichwort	Ereignis	AP
ABBESTELLT	Transport abbestellt	R 1
BHP50	BHP-50 NRW Behandlungsplatzkomponente 50 NRW	R 1.1
BTP500	BTP-B-500 NRW Betreuungsplatzkomponente 500 NRW	R 1.2
INFEKT	Infektionstransport ohne Sonderrechte	R 2
INFEKT-H	Infektionstransport hochinfektöser Erkrankter	R 2.1
INKU0	Inkubatortransport ohne Sonderrechte	R 3
INKU1	Inkubatortransport mit Sonderrechte	R 4
KÄLTEEINSATZ	Transport von Patienten, die Kälte ausgesetzt sind	R 4.1
KT0	Krankentransport -nicht zeitkritisch	R 5
MANV10	Massenanfall von 5-10 Verletzten/Erkrankten	R 6
MANV20	Massenanfall von 11-20 Verletzten/Erkrankten	R 7
MANV30	Massenanfall von 21-30 Verletzten/Erkrankten	R 8
MANV40	Massenanfall von 31-40 Verletzten/Erkrankten	R 8.1
MANV50	Massenanfall von 41-50 Verletzten/Erkrankten	R 8.2
NA0	NA-Einsatz ohne Sonderrechte	R 9.1
NA1	NA-Einsatz mit Sonderrechte	R 9
PSYCH	Einweisung nach PSYCHKG	R 10
PTZ10	PTZ-10 NRW Personentransportzug NRW	R 10.1
RT0	RTW-Einsatz ohne Sonderrechte -sofortiger Einsatz	R 11
RT1	RTW-Einsatz mit Sonderrechte - 1 Patient	R 12
RT2	RTW/NA-Einsatz mit Sonderrechte - 2 Patienten	R 13
RTNA1	RTW/NA-Einsatz mit Sonderrechte - 1 Patient	R 14
RTNA2	RTW/NA-Einsatz mit Sonderrechte - 2 Patienten	R 15
RTNA3	RTW/NA-Einsatz mit Sonderrechte - 3 Patienten	R 16
RTNA4	RTW/NA-Einsatz mit Sonderrechte - 4 Patienten	R 17
RTNAHLF	RTW/NA/HLF-Einsatz mit Sonderrechte - 1 Patient	R 18
RTBEDROHUNG	RD-Einsatz mit Bedrohung (bisher ohne Verletzte)	R 18.1
RTNA1BEDROHUNG	RD-Einsatz mit Bedrohung (1 Verletzter)	R 18.2
RTNA2BEDROHUNG	RD-Einsatz mit Bedrohung (min 2 Verletzte)	R 18.3
RTV	RTW-Einsatz disponierbar	R 19
RTVA0	RTW-Einsatz Verlegung mit Arztbegleitung -ohne Sonderrechte	R 20
RTVA1	RTW-Einsatz Verlegung mit Arztbegleitung -mit Sonderrechte	R 21
ÜMANV-S	Soforteinsatzkomponente -Nachbarhilfe	R 23
VU	Verkehrsunfall -RTW/NA-Einsatz mit Sonderrechte - 1 Patient	R 25

